

Qualitätsmanagement

Gesetzliche Grundlage: Verordnung GesG, 3. Gesundheitsvorsorge, 3.1 Mütter- und Väterberatung, § 15, vom 10. November 1987

Grundlage: Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeindeverband Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden und den Gemeinden des Bezirks Baden, 16. April 2007

	Kunden	Mitarbeiter	GSL	Vorstand	Gemeindeverband DV	Partner-Organisationen	Öffentlichkeit/Gemeinde
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und nutzen unser Angebot • Bedürfnisse sind abgedeckt (quantitativ) • Empfehlen uns weiter • Eltern werden durch unsere Beratung in ihrer Elternkompetenz gestärkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Berufstypische Fachkompetenz ○ Methoden-, Organisationskompetenz ○ Beratungskompetenz auf der Basis systemisch lösungsorientierte Gesprächsführung ○ Sozialkompetenz ○ Selbstkompetenz • Weiterbildung • Arbeitsplatzzufriedenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung des Leistungsauftrages • Aufgaben- und Finanzcontrolling • Koordination VS • Umsetzung der Strategie • Kompetente Geschäftsstellenführung • Situative Mitarbeiterführung 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategische Führung • Vertreten MVB in den politischen Gremien • Repräsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung und Steuerung des VS durch DV • Vertretung MVB in den politischen Gremien • Repräsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerorganisationen aus dem medizinischen, sozialen und psychosozialen Bereich wie Stiftung Netz, ZEKA, HotA, kennen unser Angebot • Öffentliche Dienste wie Sozialdienste der Gemeinden, Jugend- und Familienberatung, KESD, Ärzte und Beratungsplus kennen und benützen unser Angebot • Zusammenarbeit und Weiterweisung sind gewährleistet • Zusammenarbeit mit anderen Bezirken der MVB wird intensiv gefördert 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeit ist informiert • Aktuelle Infokanäle und neue Medien werden benützt • Image Steigerung

Qualitätsmanagement

Gesetzliche Grundlage: Verordnung GesG, 3. Gesundheitsvorsorge, 3.1 Mütter- und Väterberatung, § 15, vom 10. November 1987

Grundlage: Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeindeverband Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden und den Gemeinden des Bezirks Baden, 16. April 2007

	Kunden	Mitarbeiter	GSL	Vorstand	Gemeinde- verband DV	Partner- Organisationen	Öffentlichkeit / Bewohner
Methode / Instru- mente	<ul style="list-style-type: none"> • Kunden-Umfrage 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium • Weiterbildung • Arbeitsinstrumente anwenden • Einhaltung der Prozesse • Intervention/Fallbesprechungen • Teamsitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Basis 2012 • Controlling • Ressourcenplanung • Konzeptentwicklung • Kompetenzordnung • Führungsinstrumente: <ul style="list-style-type: none"> ○ QM ○ MA—Quali ○ Supervision 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategie Entwicklung • Führung und Controlling GSL • Vorstandssitzungen • Rekrutierung der GSL • Kompetenzordnung • Jahresbericht 	<ul style="list-style-type: none"> • Delegierten- Versammlung • Jahresbericht der Organisation 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme, • Information durch MVB, gemeinsame Öffentlichkeits- arbeit • Mitarbeit bei den Sozialberichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- Veranstaltungen • Medien • Öffentlichkeits- arbeit
Beschrei- bung der Kennzahl	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen aus Fragebogen (vergleichbar machen, Höhe Rücklauf%, Zufriedenheit %) • <u>Infonachmittag:</u> (persönlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl besuchte Weiterbildungstage (Aussage über Entwicklung) • Qualigespräche mit Zielvereinbarungen für Weiterentwicklungen • Messbare Quantität der Umsetzung des Leistungsauftrages • Messbarer Erfolg durch die Auswertung der Beratungskennzahlen 	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzen: Einhaltung des Budgets mit Abweichungsbegründung • Qualitatives Feedback via Auswertung Qualigespräche 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsrechnung und Budget • Rollierende Überprüfung der Strategie inkl. Zeitraumen • Führung der GSL 	<ul style="list-style-type: none"> • Statistik 	<ul style="list-style-type: none"> • Definierte Zahl der Anzahl Treffen mit den verschiedenen Institutionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl PR- Berichte (Zeitungen, Dorfheftli) • Anzahl Besucher an Veranstaltungen • Eigener Flyer

Qualitätsmanagement

Gesetzliche Grundlage: Verordnung GesG, 3. Gesundheitsvorsorge, 3.1 Mütter- und Väterberatung, § 15, vom 10. November 1987

Grundlage: Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeindeverband Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden und den Gemeinden des Bezirks Baden, 16. April 2007

	Kunden	Mitarbeiter	GSL	Vorstand	Gemeindeverband DV	Partner-Organisationen	Öffentlichkeit / Bewohner
Kennzahl	<ul style="list-style-type: none"> Im 3-Jahres - Rhythmus adressierter Fragebogen: (Was will ich wissen von den Kunden?) Rücklauf 20% 	<ul style="list-style-type: none"> 4 = obligatorische Weiterbildungen 1 = fakultative WB (Teilzeit wird nicht mitgerechnet) Qualigespräche mit Zielvereinbarung 1 x pro Jahr Supervisierte Beratungsgespräche 2 x pro Jahr Fallbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterbildung MA = 80% der Anzahl Festangestellten über 40% haben NDS oder sind in der Ausbildung Leistungsauftrag: Jahresarbeitszeit: <ul style="list-style-type: none"> 55 – 65 % direkt Kunden bezogen 30 - 40% mittelbar Kunden bezogen 5 -15% organisationsbezogene Aufgaben ⇒ <u>Zielerreichung Ende 2014</u> Beratungen nach Basis 2012: <ul style="list-style-type: none"> Hausbesuche 85% zu 100 Geburten Von allen 1.Kontakten kommen 75% noch weitere 6 Mal in die Beratung (=3/4 bleiben) Dauer der Telefonberatung 10 Min Anzahl Beratungen pro Halbtage im Durchschnitt X = 7. Abweichung der Anzahl Beratungen von +/- 3 ergibt einen Handlungsbedarf ⇒ <u>Zielerreichung Ende 2015</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgsrechnung und Budget Abweichung max. 10%???? Strategieüberprüfung 1x jährlich Qualigespräch 1x jährlich GSL Sitzungsstatistik 	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgsrechnung und Budget 	<ul style="list-style-type: none"> 1 Treffen pro Partnerorganisation innerhalb 2 Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> 3 Medienmitteilungen pro Jahr Anzahl Besucher an Veranstaltungen 20% Rücklauf Flyerversand 1x pro Jahr in Gemeinden und Partnerorganisationen